

# Entschädigung steigt für Feuerwehrleute

Bad. Zeitung  
31. 5. 2007

## Verursacher müssen zahlen

**GOTTENHEIM (schö).** Einstimmig beschloss der Gemeinderat, die Satzung für die Entschädigung von ehrenamtlich tätigen Feuerwehrkameraden sowie die Kostenregelung für die Inanspruchnahme der Wehr neu zu regeln. Dabei wurden die Sätze in der Regel angehoben und dem Niveau der umliegenden Gemeinden angepasst.

Die bisherigen Regelungen in Gottenheim stammten noch aus dem Jahr 1991 und müssten dringend aktualisiert werden, sagte Bürgermeister Volker Kieber. Zwar habe sein Amtsvorgänger Schwenninger 2003 einen Änderungsvorschlag im Gemeinderat eingebracht, doch dieser sei nie entschieden worden. Die Verwaltung habe nun Gespräche mit dem Feuerwehrausschuss geführt und die Regelungen der Nachbargemeinden verglichen, erläuterte Kieber. Dennoch solle der ehrenamtliche und freiwillige Charakter des Feuerwehrdienstes erhalten bleiben, die Entschädigungen dürften sich nicht am allgemeinen Lohngefüge orientieren.

Im Einsatz bekommen die Feuerwehrleute künftig auf Nachweis ihre tatsächlichen Auslagen sowie ihren Verdienstaufschlag ersetzt. Ansonsten gilt eine Pauschale von 15 Euro je Stunde. Bei normalen

Lehrgängen gilt eine Pauschale von 30 Euro je Person, für die Maschinistenausbildung werden 150 Euro Aufwandsentschädigung gezahlt, besondere Ausbildungen werden auf Nachweis abgerechnet. Zudem gibt es eine jährliche Pauschale für die Ausbilder. Der Kommandant bekommt hierbei 300 Euro, sein Stellvertreter sowie der Gerätewart 150 Euro, die Jugendleitung bekommt zusammen 200 Euro und insgesamt 100 Euro gibt es für die Atemschutzgerätewarte.

Teurer wird es für diejenigen, die einen Einsatz der Feuerwehr verursachen, sei es durch Brandstiftung, bei Ölverlusten und Unfällen im Straßenverkehr oder bei einem Fehlalarm. So kostet ein Feuerwehrkamerad je Stunde künftig 25 Euro, zuzüglich einer möglichen Schmutzzulage und der Reinigungskosten für die Kleidung. Ein Löschfahrzeug wird je Stunde mit 50 Euro in Rechnung gestellt, der Kilometer kostet 2,50 Euro. Für den Mannschaftstransporter gelten 25 sowie 1 Euro. Weitere Kosten fallen an, wenn Spezialgeräte wie der Rettungssatz (30 Euro/Stunde) oder Atemschutzgeräte (30 Euro) benötigt werden. Fehlalarm durch Brandmeldeanlagen kostet 100 Euro, bei mutwilliger Alarmierung 250 Euro.